

# CLASSIC DRIVER

## Jolly Good Fellows - Warum uns diese Strandflitzer bis heute verführen

### Lead

Für die enger geschnallten Gürtel der Nachkriegszeit waren die spartanisch ausgelegten Fiat 500er und 600er ideal. Doch auch der Jetset liebte die Kleinwagen – als maßgeschneiderte Strandflitzer. Wir haben ein Quartett der sonnenverwöhnten Strandschönheiten im Hafen von Monaco inszeniert.



Denkt man an die goldene Ära des Riviera-Jetset und die Autos dieser Epoche, fällt einem vielleicht ein Ferrari California Spider mit Schlaufen oder der Mercedes 300 SL Flügeltürer ein. Doch die flamboyanten Freunde einen nach dem anderen in einem Zweisitzer vom Urlaubsdomizil an den Hafen zu chauffieren, war mit dem legeren Lebensstil wenig vereinbar. Was man schließlich brauchte, waren Fahrzeuge, die sowohl Raum boten, als auch trendbewussten Witz versprühte. Strandflitzer also wie [dieses italienische Duo](#) – nicht nur farblich abgestimmt, sondern auch ausgestattet mit Korbsitzen und jenem spartanisch-sommerlichen Charme, mit dem Ferrari und Mercedes einfach nicht mithalten konnten. Der Spider durfte also in der Garage bleiben, während man in den beiden kleinen Gefährten bis zu neun Freunde stilvoll von der Villa zur Yacht befördern kann.





Der Ghia 500 Jolly residiert seit seinem Kauf durch den offiziellen Importeur des Fürstentums am Mittelmeer und pflegt seine feinen Wurzeln. Denn er entsprach Gianni Agnellis Vision eines landgängigen Tenders, den man nach Anlegen seiner 25-Meter-Yacht bequem am Hafen besteigen konnte. Sein räumlich etwas großzügigere Gefährte, der Fiat 600 Multipla, erhielt wie sein kleiner Bruder eine Ausstattung aus Korbgeflecht, das ein Flechter speziell für die Stahlrahmen fertigte. Weil die Einzelstücke ein so hinreißendes maritimes Paar bilden, weigert sich [der Verkäufer](#) übrigens standhaft, die beiden zu trennen. Vorrang dürfte auch ein Bewohner Monacos erhalten, denn mit dem Erwerb soll an der exklusiven Historie des Duos im Fürstentum weitergeschrieben werden. Wer beide Autos kaufen will, muss gut 300.000 Euro investieren – verglichen mit dem unpraktischen California Spider wirklich kein Vermögen!



So ein Beach Car gerät nie aus der Mode. Allein, weil es an die goldenen Jetset-Jahre an der Côte d'Azur erinnert. Kein Wunder also, dass die Nachfrage steigt und auch die Preise nach oben schießen. Im Jahr 2014 verkaufte RM Sotheby's ein ähnliches Jolly-Multipla-Gespann für 231.000 US-Dollar und 2015 wechselte ein weiteres Duo für 242.000 Dollar den Eigner. Gooding & Company verkauften gar einen von Pininfarinas zwei „Eden Roc“-600 Multiplas für 660.000 Dollar. Für die Monaco-Auktion von RM Sotheby's im Mai werden im Katalog derweil neben einem [Fiat 500 Mare aus der Carrozzeria Holiday](#) auch ein [Cagiva Moke](#) und ein [HAZ Buggy](#) mit nur einem Vorbesitzer aufgeführt. Auch diese frechen Hafentritzer avancieren derzeit zu begehrten Sammlerstücken – und wie auf Bestellung kündigt sich bei uns am Hafen das nächste piffige Duo an.



Sehr viel seltener als ihre kleinen Gefährten sind die offenen Modelle, die auf dem frontgelenkten Fiat 600 Multipla basieren und gerne von Luxushotels und Golfanlagen als Shuttles eingesetzt wurden. Dieser [türkisfarbene Multipla Jolly aus dem Atelier von Ghia](#) war ursprünglich sogar auf dem Werksgelände von Fiat unterwegs. Noch seltener ist der [Spiaggia von Vignale](#), von dem nur eine Handvoll gebaut wurden. Man kann sich vorstellen, wie gut sich dieses hübsche, dreifarbig lackierte Modell als Tender neben einer vertäuten [Riva](#) in Port Hercules machen würde. Beide Hafenschwalben werden von dem in Monte Carlo basierten Händler [Monaco Legend Motors](#) angeboten.



Wir wollen natürlich nicht am Nimbus eines sonnenhungrigen California Spider kratzen – der Ferrari schlechthin für Sonne, Stil und Mehr. Aber die Bezeichnung, die Fiat für seine kleinen Dolce-Vita-Fitzer fand, ist immer noch zutreffend. „Jolly“ wie „Jolly Joker“: Wenig kleine Autos zaubern so ein Lächeln ins Gesicht, wie der geliebte Shuttle des Jetsets.

Fotos: Rémi Dargegen for Classic Driver © 2016







































































